

Studie: Zwei Drittel der befragten Schüler*innen wünschen sich mehr Präsenz der Themen Liebe, Sexualität und Vielfalt im Unterricht

- **Studie der Evangelischen Schulstiftung in der EKBO und der Boston Consulting Group unter 472 Schüler*innen des Schulträgers in Berlin und Brandenburg**
- **Schüler*innen wünschen sich Formate im geschützten Raum der Schule wie Diversity-Tag und Online-Plattform mit vertrauenswürdigen Informationen**
- **Wichtigste Themen für Schüler*innen sind HIV, Mobbing und sexuelle Gewalt**

BERLIN, April 2019 – Knapp zwei Drittel der befragten Schüler*innen in Berlin und Brandenburg wünschen sich mehr Präsenz der Themen Liebe, Sexualität und Vielfalt im Unterricht. Das zeigt die aktuelle Studie „Bunt. Lieben. Leben.“ der Evangelischen Schulstiftung in der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO) und der Strategieberatung Boston Consulting Group (BCG) unter 472 Schülern des Schulträgers in den Jahrgangsstufen 7 bis 13.

Die Studie entstand im Rahmen der Diversity-Strategie, die der evangelische Schulträger derzeit für seine 32 Schulen in Berlin und Brandenburg entwickelt. Der Vorstandsvorsitzende der Evangelischen Schulstiftung in der EKBO, Frank Olie, erklärt: „Als evangelischer Schulträger ermutigen wir unsere Schüler*innen zum freien Denken und engagierten Handeln. Sie sollen ihre Verantwortung für die Gestaltung unserer Gesellschaft wahrnehmen. Dazu zählt auch der Umgang mit sexueller Vielfalt und der eigenen Gender-Identität. Unsere Diversity-Strategie startet darum nicht mit Lehrplänen, sondern fragt zuerst, was die Schüler*innen brauchen.“

Themen, die die Schüler*innen bewegen, sind unter anderem HIV (56 Prozent), Mobbing (53 Prozent) und sexualisierte Gewalt (50 Prozent). 78 Prozent der Befragten haben im Biologieunterricht zum Thema Sexualität vor allem Körperwissen behandelt. 7 Prozent geben sogar an, dass sie sich im Unterricht noch gar nicht mit dem Thema Sexualität auseinander gesetzt haben.

„Die Themen Liebe, Sexualität und Gender-Identität sind in Schulen immer noch mit vielen Vorurteilen belegt“, sagt Rainer Gronen, Co-Studienautor und Leiter der Weiterbildungsabteilung der Evangelischen Schulstiftung in der EKBO. „Lehrer wissen oft nur wenig über die Probleme und Wünsche ihrer Schüler*innen. Unsere Studie zeigt aber, dass sich Schüler*innen mehr Präsenz der Themen Liebe, Sexualität und Vielfalt in der Schule wünschen. Lehrkräfte sollten sich öffnen und Fachleute von außen einbeziehen, um diesen Bedürfnissen Rechnung zu tragen.“

BCG-Principal und Co-Studienautorin Annika Zawadzki ergänzt: „Schulen sollten noch besser darin werden, ein offenes und unterstützendes Umfeld für den Umgang mit Vielfalt, Sexualität und Gender-Identität zu schaffen. Sie legen den Grundstein dafür, dass junge Menschen unabhängig von der eigenen sexuellen Orientierung gestärkt ins Leben starten.“

Evangelische Schulstiftung in der EKBO: Christina Reiche, Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel. +49 30 2434 42166, Mobil +49 175 333 2465, c.reiche@schulstiftung-ekbo.de

Boston Consulting Group: Felix Wilker, Media Relations Coordinator
Tel. +49 89 2317 4775, Mobil +49 170 334 4775, wilker.felix@bcg.com

Schüler*innen wünschen sich geschützte Formate wie Diversity-Tag und Online-Plattform

Wie die Studie zeigt, wollen acht von zehn befragten Schüler*innen die eigene Sexualität nicht im Unterricht thematisieren. Stattdessen wünschen sie mehr Präsenz der Themen Liebe, Sexualität und Vielfalt im geschützten Raum der Schule. Hier zeigen sich leichte Unterschiede zwischen Schüler*innen, die angeben, heterosexuell zu sein (79 Prozent), und solchen, die sich als homo-, bi- oder asexuell identifizieren (12 Prozent)¹: Mehr als zwei Drittel der nicht-heterosexuellen Schüler*innen (71 Prozent) wünschen sich etwa einen Diversity-Tag in Schulen, an dem sie sich in Workshops und Vorträgen über das Thema informieren können. Bei den heterosexuellen Schüler*innen sind es 59 Prozent. Darüber hinaus sprechen sich 59 Prozent der nicht-heterosexuellen Schüler*innen und 44 Prozent der heterosexuellen Schüler*innen für eine Online-Plattform ihrer Schule aus, auf der sie vertrauenswürdige Informationen zu den Themen Liebe, Sexualität und Partnerschaft finden können.

„Unsere Ergebnisse zeigen, dass Schülerinnen und Schüler durchaus offen dafür sind, im geschützten Raum der Schule faktenbasiert über die Themen Liebe, Sexualität und Vielfalt zu sprechen. Wenn Schulen die entsprechenden Angebote schaffen, können sie Schüler noch gezielter bei der sexuellen Identitätsbildung unterstützen“, erklärt BCG-Principal Annika Zawadzki.

Schüler*innen eint Wunsch nach klaren Antidiskriminierungsregeln im Schulalltag

Am wichtigsten für persönliche Themen sei es, sich mit Mitschüler*innen oder Expert*innen auszutauschen. Schüler*innen, die angeben, nicht heterosexuell zu sein, suchen bei den Themen Liebe und Sexualität stärker den Kontakt zu Vertrauenslehrer*innen (22 Prozent) und Erzieher*innen (18 Prozent) als heterosexuelle Schüler*innen. Bei ihnen sind es nur zehn bzw. drei Prozent. Auch bei der Wahrnehmung der Offenheit der Schulen bezüglich sexueller Orientierung zeigen sich Gegensätze: Während 84 Prozent der heterosexuellen Schüler*innen die Schule als offenen Raum betrachten, sind es bei den nicht-heterosexuellen Befragten nur 65 Prozent. Was die Befragten eint, ist der Wunsch nach klaren Antidiskriminierungsregeln. So geben 91 Prozent der nicht-heterosexuellen und 88 Prozent der heterosexuellen Schüler*innen an, dass sie sich konkrete Regeln wünschen, die vor Diskriminierung im Schulalltag schützen.

Über die Studie: Für die Studie „Bunt. Lieben. Leben.“ haben die Evangelische Schulstiftung in der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO) und die Boston Consulting Group (BCG) 472 Schüler*innen an drei Schulen in Berlin (Mitte und Neukölln) und Brandenburg (Neuruppin) befragt. Die Studie analysiert die Wünsche und Bedürfnisse der Schüler*innen zu den Themen Liebe, Vielfalt und Sexualität. Die Teilnehmer*innen stammen aus den Jahrgangsstufen 7 bis 13 und sind zwischen 12 und 23 Jahren alt. 48,9 Prozent der Befragten kategorisieren sich als weiblich, 48,5 Prozent als männlich. 2,6 Prozent machen keine Angabe.

Die Evangelische Schulstiftung in der EKBO

Mehr als 10.000 Schüler*innen besuchen die 32 Schulen und 16 Horte der Evangelischen Schulstiftung in der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO) an 24 Standorten. Damit ist die Evangelische Schulstiftung mit

¹ Neun Prozent der Befragten machen keine Angabe über ihre sexuelle Orientierung.

Evangelische Schulstiftung in der EKBO: Christina Reiche, Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel. +49 30 2434 42166, Mobil +49 175 333 2465, c.reiche@schulstiftung-ekbo.de

Boston Consulting Group: Felix Wilker, Media Relations Coordinator
Tel. +49 89 2317 4775, Mobil +49 170 334 4775, wilker.felix@bcg.com

über 1.200 Mitarbeiter*innen größter freier Bildungsträger in der Region Berlin und Brandenburg. Die Schulen in Trägerschaft der Evangelischen Schulstiftung sind offen für alle Kinder, unabhängig von ihrer ethnischen, sozialen und religiösen Herkunft. Weitere Informationen: www.schulstiftung-ekbo.de

Die Boston Consulting Group (BCG) ist eine internationale Managementberatung und weltweit führend auf dem Gebiet der Unternehmensstrategie. BCG unterstützt Unternehmen und öffentliche Institutionen aus allen Branchen und Regionen dabei, Wachstumschancen zu nutzen und ihr Geschäftsmodell an neue Gegebenheiten anzupassen. In partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit den Kunden entwickelt BCG individuelle Lösungen. Gemeinsames Ziel ist es, nachhaltige Wettbewerbsvorteile zu schaffen, die Leistungsfähigkeit der Unternehmen zu steigern und das Geschäftsergebnis dauerhaft zu verbessern. BCG wurde 1963 von Bruce D. Henderson gegründet. Das Unternehmen mit Büros in mehr als 90 Städten in 50 Ländern befindet sich im alleinigen Besitz seiner Geschäftsführer. Weltweit erwirtschaftete BCG im Jahr 2018 mit 18.500 Mitarbeitern einen Umsatz von 7,5 Milliarden US-Dollar. Weitere Informationen: www.bcg.de

Evangelische Schulstiftung in der EKBO: Christina Reiche, Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel. +49 30 2434 42166, Mobil +49 175 333 2465, c.reiche@schulstiftung-ekbo.de

Boston Consulting Group: Felix Wilker, Media Relations Coordinator
Tel. +49 89 2317 4775, Mobil +49 170 334 4775, wilker.felix@bcg.com